

Premierminister von Indien,  
The Honourable Manmohan Singh,  
South Block,  
New Delhi 110001  
India

Sehr geehrter Herr Premierminister

Ich war sehr erfreut, als Ihre Regierung als Reaktion auf den Janadesh Marsch im Jahr 2007 ein Komitee einberufen hat, um die Landreformen zugunsten der Armen und Ausgegrenzten umzusetzen. Sie haben die Gründung eines nationalen Landreformrats zugesichert, angeboten, dieses Gremium zu präsidieren und versprochen, den Landlosen durch eine nationale Landreformpolitik eigenes Land zu garantieren.

Seit der Veröffentlichung des Berichts des Komitees im Oktober 2009, hat Ihre Regierung jedoch keine Massnahmen ergriffen. Abgesehen vom Forest Rights Act, hat keine Neuverteilung von Land für die Land- und Heimatslosen stattgefunden, während sich die grossflächige Nutzung von Land und Wäldern für Bergwerke, Industrie, Dämme und Sonderwirtschaftszonen weiterhin ausbreitet.

Mit diesem Schreiben ermutige ich Sie und Ihre Minister in Dialog zu treten mit den Vertretern der Jansatyagraha-Kampagne und Ihre Unterstützung für die Umsetzung ihrer Ziele zuzusagen. In der Tradition des gewaltfreien Handelns setzt sich die Kampagne für den Zugang der armen Bevölkerung zu deren existenzsichernden natürlichen Ressourcen ein. In dieser Absicht wurden mehrere spezifische Empfehlungen formuliert. Sie beinhalten:

1. Eine umfassende Landpolitik, deren wirkungsvolle Umsetzung sowie Überwachungseinrichtungen, welche den landlosen, heimatlosen und ausgegrenzten Gemeinschaften den Zugang zu Land und existenzsichernden Ressourcen garantieren.
  - a. Um den Prozess der Landneuverteilung für die Land- und Heimatslosen (ländlich und städtisch) zu beginnen, müssen alle vorhandenen Gesetzgebungen und Rechte (auf nationaler - und Gliedstaatenebene) in Übereinstimmung gebracht und innert nützlicher Frist umgesetzt werden.
  - b. Bereits bestehende, fortschrittliche Empfehlungen unterschiedlicher Komitees der Zentral- und der Gliedstaatenregierungen sollen ernsthaft geprüft und fristgerecht umgesetzt werden.
2. Frauen sollten als Bäuerinnen anerkannt, ihre Rechte auf Land und ihre Existenzsicherung gesichert werden, und sie sollten Zugang erhalten zu allen, den Bauern zustehenden Leistungen und Programmen. Eine Gesetzesvorlage, wodurch Frauen gleiche Rechte betreffend den gesamten Besitz der Familie (derzeitiger Bestand wie auch neuverteilte Eigentümer) erhalten, sollte in terminlich festgelegter Frist verfasst werden.

3. Natürliche Ressourcen wie Land, Wasser, Wälder und Bodenschätze, die als Existenzsicherung einer Gemeinschaft dienen, dürfen nicht für andere Zwecke entwendet werden. Selbst wenn vollständiges Einverständnis eingeholt wurde, zudem eine Abfindung und Wiederaufbaumaassnahmen versprochen wurden, sollten die betroffenen Gruppen/Individuen rechtmässige Besitzer der vorgesehenen Projekte werden.
4. Der Verstoß von Verwaltungsbeamten gegen arbeitsorientierte Gesetze oder das Verwehren des fundamentalen und rechtmässigen Anrechts auf Land, Wasser, Wälder und Bodenschätze sollen als strafbare Vergehen geahndet werden.

Während des Yatra's, hat das Jansatyagraha Team viele ausgegrenzte Bevölkerungsgruppen getroffen und ihre Anliegen kennengelernt: Adivasis, Dalits, Nomaden, muslimische Frauen, Fischervölker, Strassenhändler, landlose Arbeiter, aufgrund von Bergwerken, Dämmen, Nationalparks und Heiligtümer oder internen Konflikten Vertriebene, Zwangsarbeiter und von Suizid betroffene Bauernfamilien. Die Liste erweitert sich stetig.

'Jansatyagraha 2012' ist eine Initiative von Hunderten von Organisationen des Freiwilligensektors, die das Ziel verfolgen, eine Gesellschaft zu schaffen, die frei ist von Hunger, Angst und Korruption. Ich wende mich an Sie, um eine positive Antwort auf die Forderungen der Kampagne zu erhalten, die eine echte Hoffnung für grössere Ernährungssicherheit, Bekämpfung von Armut und Gerechtigkeit in Indien darstellt.

Hochachtungsvoll